FARB-JONGLEUR

GISBERT PÖPPLER
BERLIN

Wäre er nicht **Architekt und Designer** (*o.* sein an eine offene Hand erinnernder „Chair Barba"), besäße er am liebsten eine Keksfabrik. Voll von gutem Geschmack sind auch die intelligent geplanten Räume, die der Berliner mit seinem Team gestaltet, **sein wichtigstes Werkzeug** dabei: **Farbe.** Weswegen er übrigens liebend gern eine eigene Palette mit Ressource Peintures erfinden würde. **gisbertpoeppler.com**

GONZALEZ HAASE
BERLIN

Judith Haase arbeitete für **Theaterimpresario Robert Wilson** in New York. Pierre Jorge Gonzalez' heimlicher Wunsch ist es, **Berlin nach Südfrankreich** zu verlegen. Die studierte Architektin und der gelernte Bühnenbildner wissen, wie man Effekte setzt. Eine Bäckerei in Ultramarin, Neonmöbel für einen Kosmetiksalon mit Boutique und Café: Sie sind die unbestrittenen Herrscher im Reiche Retail. **gonzalezhaase.com**

HANNE WILLMANN
BERLIN

Keinen Studienplatz in Australien zu bekommen und **stattdessen nach Berlin** zu gehen, war ihr bester Fehler, sagt sie. Stolz ist Hanne Willmann auf „Nana", den Stuhl, den sie für Freifrau entwarf – denn auf ihm sitzt man **wie auf einer Wolke.** Auch sehr smart: ihre Leuchte „Fungi", die aussieht – nein, nicht wie ein Pilz. Aber so ähnlich, mit ihrem stabilen Fuß und einem großen Kopf aus dunklem Glas. **hannewillmann.com**

HANNES PEER
MAILAND

Von der Kunst zum Design, von der Serie zum Unikat: Der **in Mailand lebende Südtiroler** Hannes Peer hat einen sehr persönlichen Stil entwickelt; seine skulpturalen Formen erzählen von Vergangenheit und Zukunft, sie sind geprägt von Eklektizismus und **raffinierter Farb- und Materialforschung.** Jüngst präsentierte er neue Entwürfe für SEM und La Chance. **hannespeer.com**

HOLZRAUSCH
MÜNCHEN

„Der beste Fehler unseres Lebens war es, **unsere eigene Werkstatt aufzumachen,** anstatt Interiordesign zu studieren", sind Sven Petzold und Tobias Petri überzeugt. Die beiden wurden also **Schreiner – und so viel mehr:** Küchendesigner, Italien-Aficionados, Destinations-Visionäre, Weinkenner und Holzverehrer. Und natürlich: fantastische Interiordesigner. **holzrausch.de**

HUGO TORO
PARIS

„Das Leben ist ein Theater", sagt Hugo Toro, der u. a. für die Ausstattung der „Gigi"-Restaurants in Ramatuelle, Paris und Val d'Isère verantwortlich zeichnet, Letzteres in 2550 Metern Höhe. Das passt ausgezeichnet: Seit der französisch-mexikanische Architekt sein Büro gründete, stürmt seine **gestalterische Fantasie** von Gipfel zu Gipfel. Jüngstes Beispiel: das bühnenreife Wintergarten-Restaurant **„Booking Office 1869"** in Londons einstigem Saint-Pancras-Bahnhof. **hugotoro.com**

ILSE CRAWFORD
LONDON

Hotels, Möbelklassiker im Re-Design, handgeschnitzte Schalen aus Holz: Das Einzige, das sie nicht liefert, ist das **Feuer im Kamin.** Ilse Crawford ist die Queen of classy Gemütlichkeit. „Gestaltung", sagt die Engländerin mit dem deutschen Vornamen, „hat **mit allen Sinnen** zu tun – und die Sinne sind auch eine Form von Intelligenz." Denn sie lassen uns Räume verstehen, sobald wir sie betreten. **studioilse.com**

JAIME HAYÓN
VALENCIA

Er begann als Designer von **Spielzeug, Keramik und Möbeln,** aber seine Fantasie kennt keine Grenzen, weshalb seine Innenräume mehr als **architektonische Räume** sind, es sind wahre **spielerische Szenarien,** in denen er seiner Kreativität und seinem Humor die Zügel schießen lässt. So auch bei seinen jüngsten Projekten in Südkorea, der Solo-Schau „Serious Fun" im Daelim Museum Seoul und dem skulpturalen Indoor-Spielplatz Hyundai Moka Garden in Namyangju. **hayonstudio.com**

Porträt: Thomas Florschuetz; Foto: Ragnar Schmuck